



Bundesnetzagentur

Weiterentwicklung des Ausgleichsenergiesystems

Beschlusskammer 6, Bundesnetzagentur

Verbände-Workshop

Bonn, 1. Dezember 2015



www.bundesnetzagentur.de

10:00 – 10:30	Begrüßung und Einleitung
10:30 – 12:30	Umgang mit Nulldurchgängen
12:30 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 15:30	Einpreisung der Vorhaltekosten für Regelenergie
15:30 – 16:30	Alternative Bezugspreise
16:30 – 17:00	Weiteres Vorgehen

Einleitung



- Diskussion im Vorfeld eines nach künftiger Rechtslage durchzuführenden Festlegungsverfahrens
- Antizipieren der im Strommarktgesetz geplanten Regelungen bei der Diskussion
- Entwicklung von Ideen für Lösungsansätze zu den im Weißbuch adressierten Punkten:
 - Einpreisung der Kosten der Regelleistungsvorhaltung
 - Umgang mit Nulldurchgängen
 - Intradaypreis als Bezugspreis ersetzen



- Aktuelle Regelungen
- Effekte des derzeitigen Systems
- Strommarktgesetz: Bedeutung für die Weiterentwicklung des Ausgleichsenergiesystems

Festlegung BK6-12-024 v. 25.10.2012

- Nachjustierung des Ausgleichsenergiesystems
 - Höhere Ausgleichsenergie-Kosten für regelzonenkritische Bilanzkreisabweichungen
 - Zu- bzw. Abschlag von 50 %, min. 100 €/MWh, bei Inanspruchnahme von mehr als 80 % der vorgehaltenen Regelleistung
 - Ausgleichsenergie grundsätzlich nicht günstiger als Börsenhandel
 - Schwellenwert: Durchschnittlicher mengengewichteter Intraday-Spotmarktpreis der EPEX-Spot für die Stunde
- Verbesserung der Bilanzkreisbewirtschaftung durch diese Maßnahmen eingetreten

- Kappungsmechanismus bei Nulldurchgängen
 - Derzeit hohe reBAP-Spitzen trotz eines relativ ausgeglichen Systems
 - Ursache liegt in der 1. Stufe der reBAP-Berechnung: Quotient aus Nettokosten der Regelernergie (Kosten-Erlöse) und NRV-Saldo
 - Kappung auf 2. Stufe nicht immer effektiv
- Stundenpreis des Intraday-Handels als Bezugspreis
 - Damaliger Hintergrund: mangelnde Liquidität im Intraday-Viertelstunden-Handel
 - Widerspruch zur Forderung konsequenter ¼-stündlicher Bilanzkreisbewirtschaftung (vgl. Positionspapier BK6-13-104)

- Oktober 2014 – Grünbuch
- Juli 2015 – Weißbuch
- (Stärkere Marktmechanismen, Flexible und effiziente Stromversorgung, Zusätzliche Absicherung)
 - Maßnahme 3: Bilanzkreistreue stärken
- November 2015 – Kabinett beschließt Entwurf des Strommarktgesetzes
- 1. Halbjahr 2016? – Inkrafttreten

Weißbuch, Maßnahme 3: Bilanzkreistreue stärken

- *Forderung:* Schaffung starker Anreize zur Bilanzkreistreue
- *Zentraler Ansatz:* Weiterentwicklung des Ausgleichsenergiesystems
 - Kosten der Vorhaltung für Regelleistung einpreisen
 - Umgang mit Nulldurchgängen
 - Intradaypreis als Bezugspreis ersetzen
- *Ziel:* Erhöhung der Versorgungssicherheit

Strommarktgesetz

- § 1a Abs. 2 EnWG: *„Das Bilanzkreis- und Ausgleichsenergiesystem hat eine zentrale Bedeutung für die Gewährleistung der Elektrizitätsversorgungssicherheit. Daher sollen die Bilanzkreistreue der Bilanzkreisverantwortlichen und eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Bilanzkreise sichergestellt werden.“*
- BNetzA erhält Festlegungskompetenz, eine Einpreisung der Vorhaltekosten für Regelernergie in den Ausgleichsenergiepreis vorzugeben.

Diskussion

Umgang mit Nulldurchgängen

- Derzeit regelmäßig und zunehmend hohe reBAP-Spitzen trotz eines relativ ausgeglichenen Systems
- Strukturelle Konsequenz des gegenwärtigen Systems
- Hohes finanzielles Risiko für BKV
- Unbefriedigende Situation für BKV und ÜNB
- Neue Festlegung erst nach Rechtsänderung zu erwarten
- BNetzA kann sich vorstellen, eine **Übergangslösung** außerhalb der aktuellen Festlegung unter folgenden Prämissen zuzulassen:
 - Praktikable Lösung, schnelle Umsetzbarkeit
 - Branchenlösung
 - Keine Kostenbelastung der Netznutzer

Wie könnte eine **endgültige** Lösung gestaltet sein?

- Anpassung des Kappungsmechanismus (2. Stufe) der reBAP-Berechnung?
- Problemlösung auf der 1. Stufe?
- Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten / Mengen?
- Entkopplung des Systems von den tatsächlichen Kosten / Mengen des Regelenergieeinsatzes?

Vorhaltekosten für Regelleistung

Geplante Rechtsänderung gemäß Strommarktgesetz

§ 8 Abs. 1 StromNZV:

„[...] soweit nicht die Regulierungsbehörde durch Festlegung nach § 27 Absatz 1 Nummer 21a die Kosten für denjenigen Teil der Vorhaltung von Regelenergie aus Sekundärregelleistung und Minutenreserveleistung, der durch das Verhalten der Bilanzkreisverantwortlichen in ihrer Gesamtheit verursacht wird, zur Abrechnung über die Ausgleichsenergie bestimmt. Bei der Ermittlung der Kosten kann eine pauschalisierende Betrachtung zu Grunde gelegt werden.“

Wie volatil darf bzw. soll das System werden?

- Kosten:
 - SRL und/oder MRL, anteilig vs. voll, tatsächliche Kosten, Pauschale?
- Umlageverfahren:
 - ex-post, ex-ante?
- Umlagezeitraum:
 - 1 Monat ... 12 Monate?
- Struktur der Umlage:
 - Leistungsbasierter Zuschlag vs. $\frac{1}{4}$ -h basierte Umlage (konstant, proportional, überproportional)?

Alternative Bezugspreise

Welcher Bezugspreis ist geeignet?

- Preis der Eröffnungsauktion des Intraday-Markts?
- Mittlerer Preis der ¼-Stunde des kontinuierlichen Intraday-Handels?
- Day-Ahead-Preis für Stundenprodukte?
- Andere?
- Kombination aus verschiedenen Preisen?

Weiteres Vorgehen

- Beschlusskammer beabsichtigt, Markt über den Workshop zu informieren und Präsentationen zu veröffentlichen
- Teilnehmer des Workshops und Marktakteure erhalten Gelegenheit, Lösungsvorschläge schriftlich einzureichen
- Termin: 29.02.2016
- Branchenlösung – Nulldurchgänge

Die BNetzA wird sich einer sinnvollen Übergangslösung der Branche nicht verschließen. Sie bietet jedoch keine Plattform für die Erarbeitung einer solchen Branchenlösung.



Vielen Dank ...